



Erstmals 100% europäisches, nachhaltiges Donau Soja in Österreichs Ostereiern.

Presseinformation:

Während in den großen Anbaugeländen Argentiniens und Brasiliens die Sojaernte bereits vor über einem Monat abgeschlossen wurde, beginnen Landwirte der Donau Region dieser Tage ihr Soja auszusäen. Ihr Soja ist dieses Jahr mehr denn je gefragt: Denn seit bereits 6 Monaten setzen heimische Legehennen Betriebe auf regionales und gentechnik-freies Soja. Damit finden sich dieses Jahr erstmals 100% europäisches, nachhaltiges Donau Soja in Österreichs Ostereiern.

Verein Donau Soja, Wien, 18. April 2014

Die österreichischen Legehennenhalter sind an sich schon sehr fortschrittlich: gentechnisch-verändertes Futter ist seit 2011 kein Thema mehr und mit dem Umstieg auf Donau Soja zeigen sie einmal mehr, Konsumentenwünsche wahrzunehmen und umzusetzen.

REWE, Spar und Hofer, Mitglieder des Vereins Donau Soja, verkaufen jährlich mehr als 350 Millionen Eier. Seit November 2013 stammen diese Eier von Hennen, denen ausschließlich europäisches Soja gefüttert wurde. Somit bieten über 3.400 Supermärkte Donau Soja zertifizierte Eier an und leisten damit einen Beitrag die europäische Landwirtschaft zu fördern und CO2 einzusparen.

Mit einer Eigen-Produktion von unter einer Million und einem Bedarf von über 33 Millionen Tonnen ist die EU weitgehend von Importen aus Übersee abhängig. 70-80% der importierten Soja Ware ist gentechnisch verändert. Der Umstieg auf Donau Soja Futter fördert ein Gentechnik-freies Europa und etabliert Soja als nachhaltige Pflanze in der Fruchtfolge: Durch das gut entwickelte Wurzelsystem verbessert Soja die Bodenstruktur, bindet Stickstoff und benötigt damit keinen Mineraldünger. Als Stickstoffsammler hat die Sojabohne einen guten Vorfruchtwert und kann in der nachfolgenden Kultur 30 bis 50 kg/ha Stickstoff einsparen.

Außerdem werden lange Transportwege von Südamerika nach Europa vermieden, Abholzungen des Regenwalds vermindert und die Wertschöpfung nach Europa zurück geholt.

Um den Anbau von Soja nachhaltig zu steigern, startet der Verein für die kommende Ernte Projekte in der Donau Region: Dieser Tage wird Sojasaatgut auf den ersten acht Donau Soja Demonstrationsflächen in Österreich, Rumänien, Bosnien, Serbien, Slowenien und Tschechien ausgesät. Mit diesen Flächen sind weitere Schulungen geplant, die Wissen rund um die Sojapflanze und ihren Anbau vermitteln. Best Practice Beispiele werden vorgestellt, diese sollen ökonomisch machbar sein, ökologisch nachhaltige Produktionsmethoden fördern und an regionale agronomische Bedingungen angepasst werden.

Donau Soja verbindet den Landwirt mit dem Konsumenten und stärkt ein Gentechnik-freies Europa. Bei dem Kauf von Eiern mit dem „gefüttert mit Donau Soja Logo“ können Konsumenten sicher sein, ein gentechnik-freies und europäisches Produkt zu kaufen.

Über Donau Soja:

Der Verein Donau Soja ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, und stellt die wesentlichste österreichische Initiative im Agrarbereich dar. Der Verein Donau Soja vereint Zivilgesellschaft, Politik und wesentliche Wirtschaftsunternehmen aller Bereiche der Wertschöpfungskette von der gentechnikfreien Saatgutproduktion bis zum tierischen und pflanzlichen Lebensmittel. Donau Soja steht für gentechnikfreies, herkunftsgesichertes Qualitätssoja aus der Donau Region und umfasst knapp 100 Mitglieder aus ganz Europa. Der Verein Donau Soja hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Bedingungen für erfolgreichen Sojaanbau in Europa zu verbessern und den Soja-Import zu minimieren.

Weiter Informationen über Donau Soja finden Sie unter www.donausoja.org.

Rückfragen:

Verein Donau Soja

Mag. Ursula Bittner, Vereinsmanager

<mailto:bittner@donausoja.org>

Tel: + 43 1 512 17 44 11

Mobil: +43 664 960 64 29

Aussaat in Großenzersdorf, Demofläche Donau Soja, April 2014

